



**Erfahrungen in der Pilotierung des IT-Systems zum  
behördenübergreifenden Datenaustausch  
„YouConnect“  
im Landkreis Saalekreis**

**Überregionaler Fachaustausch am 24.11.2020**





## TOP 1: Zusammenführung der Rechtskreise im Landkreis

---

### Warum haben wir uns zur Pilotierung bereiterklärt?

- ... weil wir überzeugt sind, dass die rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit durch IT-Systemunterstützung effektiver und lückenloser funktionieren kann,
- ... weil wir eine virtuelle Jugendberufsagentur betreiben, wo die Rechtskreise nicht in einem Haus sitzen
- ... weil wir uns von dem System versprechen, dass die gemeinsame Fallarbeit zwischen den konkret verantwortlichen Mitarbeiter/innen unterschiedlicher Rechtskreise persönlicher und direkter erfolgt
- ... weil die Hoffnung bleibt, dass Dritte, wie die Schulen, künftig beteiligt werden
- ... weil wir der Meinung sind, dass diese Form gut in die jetzige Zeit der zunehmenden Digitalisierung in der Verwaltung passt!



## Wie sind wir zu Beginn organisatorisch vorgegangen?

---

### 1. Teilnahme an 4 zentralen Kommunikationsformaten:

→ 2 **Anwender-Workshops** der BA in Nürnberg (16.07.19, 27.09.19)

→ 14-tägig im Wechsel **Benutzertests** und **Nutzerbefragungen**

→ Skype-Konferenzen zu **Updates**



**Wichtig war von Anfang an die gemeinsame Beteiligung aller 3 Rechtskreise an den Formaten!**

*„Das war teilweise wie Studio-Kino vor Corona.“*

### 2. Beteiligung der Datenschutzbeauftragten:

→ gesonderte Skype-Konferenz der BA (04.09.19): BDSB von BA beteiligt

Basisdatenerhebung - Einwilligungserklärung – Widerrufsmöglichkeit -  
Speicherzeiträume – Berechtigungskonzept

### 3. Beteiligung der Gremien: Personalräte der beteiligten Rechtskreise und des Landkreises



## TOP 2: Formate der Zusammenarbeit

---


- Gründung eines **Einführungsteams** aus den 3 Rechtskreisen:

### Aufgaben:

- 1 **Koordinator/in** festlegen
- **Berechtigten-Konzept** besprechen, je 1 **Administrator** pro RK bestimmen
- **regelmäßige Abstimmungstermine** zum Umsetzungsstand, Schwierigkeiten ausräumen, zur tatsächlichen Nutzung motivieren (!)
- in Testphase: Tester festlegen, feste Zeiträume freibuchen
- in Pilotierung: wöchentliche Skype-Konferenzen mit Projektteam BA zu Fragen und Problemen



## TOP 3: Organisation und Durchführung von Schulungen

- Wer ist im SK **beteiligt**, wer musste geschult werden?
  - 6 MA des Jugendamtes (Mitarbeiter/innen ASD, Jugendberufshilfe)
  - 26 MA der Agentur für Arbeit (Berufsberater/innen, Reha-Berater/innen, Arbeitsvermittler/innen-U25)
  - 14 MA des Jobcenters (Kundenberater/innen, Kundenberaterin/Reha, Fallmanager/innen)
  
- zur **Anwender-Schulung**:
  - Durchführung durch eingewiesene Trainer aus allen 3 Rechtskreisen
  - ca. 4 Stunden in Gruppen von 10-15 TN an insgesamt 5 Schulungstagen
  - Schulungsmaterial + Handbuch
  
-  **Tipp:** Gruppen durch die Rechtskreise mischen, das hilft beim Kennenlernen und bei der Kommunikation von jeweiligen Besonderheiten!
  
- leider: Corona-bedingt mussten wir nochmal auffrischen...



## TOP 4: Erfahrungen aus der Fallarbeit

„unkomplizierte Fall-  
eingabe und –übergabe“

„konkrete Zuständig-  
keiten müssten  
angezeigt werden“

„Bedienung ist  
nutzerfreundlich  
und selbsterklärend!“

„Akzeptanz bei bisher  
beteiligten Jugendlichen  
ist da!“

### Aussagen Beteiligter:

„Echtübertragung der Daten  
schwierig, weil langsam“

„Fallübernahme kann  
bei Unzuständigkeit  
abgelehnt werden...“

„...automatische Einwilligungs-  
erklärung, sichert Datenschutz ab...“



## Wo stehen wir tatsächlich und wie sind wir da hin gekommen?

- bisher sind aktuell 46 Fälle im System
  - ☞ die ersten Fälle müssen bewusst angegangen werden, damit die Nutzung lebt!
- vorrangig kommunizieren SGB II und SGB III → Angebot BB bei 15-Jährigen, Vormerkung für BvB, Ersteingliederung Reha
- Es gab bisher erst zwei Anlässe für SGB VIII → Auszugsabsicht elterliche Wohnung
- Performance-Probleme konnten durch Kommunikation mit Projektteam gut abgebaut werden
- noch werden die regionalen Zuständigkeiten der beteiligten MA der Rechtskreise nicht angezeigt → das ist gerade noch offen...
- Jede/r MA/jeder Rechtskreis muss den Sinn für sich erkennen und motiviert mit dem System arbeiten wollen!!!
  - ☞ hier ist Überzeugungsarbeit und Vorteilsübersetzung vonnöten!



Ein Beispielfall:

## Kontaktaufnahme bzgl. Betreuung innerhalb eines beruflichen Reha-Verfahrens

**Thematik: Anfrage ob Reha-Verfahren bei der AfA anhängig ist**

Folgender Sachverhalt lag vor:

Die Kundin wurde zum Beratungsgespräch eingeladen. Daraufhin erkundigte sich die Mutter der Kundin, ob der Termin wahrzunehmen ist, da die Kundin doch bereits bei der AfA im Reha-Verfahren involviert sein.

**Es war folglich die Frage zu klären, ob für die Kundin bereits bei der AfA ein Reha-Verfahren läuft. Es erfolgte die Kontaktaufnahme mit dem SGB III – Träger über YouConnect:**







# Ein Beispielfall:

## Die Eingabe der Basis- und Kontaktdaten

### Neuer Fall/Personensuche



Bitte geben Sie Kundennummer/Aktenzeichen oder mindestens einen Namen ein, um vor einer neuen Fallanlage nach vorhandenen Fällen zu suchen.

Kundennummer / Aktenzeichen

Vorname: Lisa, Vorsatzwort, Nachname: Mustermann

Geburtsdatum: 01.01.1981, Geschlecht: weiblich

Postleitzahl: 06217, Ort: Merseburg

Abbrechen

Weiter

### Person

Kundennummer / Aktenzeichen

Vorname\*: Lisa, Vorsatzwort, Nachname\*: Mustermann

Geburtsdatum\*: 1.1.1981, unbekannt

Geschlecht: weiblich, Familienstand: unbekannt

Staatsangehörigkeit, Geburtsort

### Zusätzliche Informationen

Schulpflicht erfüllt: ja, nein, unbekannt; Schulabschluss: ja, nein, unbekannt

Hat Kinder unter 15 Jahren: ja, Alleinerziehend, Betreuung sichergestellt

Hat Personensorgeberechtigten: ja, Personensorgeberechtigter





# Ein Beispielfall:

## Kontaktdaten

### Anschrift

Ohne festen Wohnsitz  
Straße\*

Dammstraße

Hausnummer

2

Zusatz

Postleitzahl\*

06217

Ort\*

Merseburg

### Kommunikationswege

E-Mail Adresse

Telefon (Festnetz)

Telefon (Mobil)

#### EINWILLIGUNG ZUR DATENWEITERGABE

Der junge Mensch willigt ein, dass die angegebenen Telefonnummern und E-Mail Adresse an

SGB III

SGB VIII

weitergegeben werden dürfen.



## Ein Beispielfall:

Es erfolgte die Anfrage an den zuständigen Sachbearbeiter des SGB III – Trägers mit der im Gespräch unterzeichneten Schweigepflichtentbindung

### Fallinformation

Anonymisiert

Kontaktdatum\* 19.11.2020

Beratungsbereich\* Arbeitsvermittlung

Betreff\*  
Rehabilitationsverfahren bei der AFA Merseburg

Text\*  
Die Kundin hat bekannt gegeben, dass aktuell ein Rehabilitationsverfahren bei der AFA vorliegt. Nimmt die Kundin aktuell an einer Reha-Maßnahme über die AFA teil? Ist die Kundin derzeit als Kundin im Reha-Verfahren geschlüsselt und wird über die AFA betreut?

max. 5.000 Zeichen

### Empfänger

Rechtskreis\*  
SGB III

Institution\*  
Agentur für Arbeit Merseburg

Team\*  
Rehabilitation

Person\*



## Ein Beispielfall:

### Nunmehr erfolgte die Antwort des zuständigen Sachbearbeiters des SGB III – Trägers

Fallinformationen 

| KONTAKTDATUM | BERATUNGSBEREICH | BETREFF                | ERSTELLER   | AKTION  |
|--------------|------------------|------------------------|---|---|
| 06.11.2020   | Berufsberatung   | RM aktuellen Verfahren |  |  |

Die Kundin wurde bezüglich Reha Leistungen im Rahmen der Erstausbildung beraten. Eine berufsvorbereitende Maßnahmen ist mit Reha spezifischen Hilfen angezeigt. Ein Antrag auf Reha wurde durch die Kundin aber nicht gestellt. Begründung seitens der Kundin: sie sei derzeit nicht leistungsfähig. Derzeit keine weitere Betreuung. Wiedervorlage 02/2021 bei zust. Reha Beratungsfachkraft.





## Ein zweiter Beispielfall:

- Die Eingabe der Basis- und Kontaktdaten erfolgt wie im ersten Beispielfall
- Der gewählte Partner ist jedoch das SGB VIII

### Fallinformation

Anonymisiert


Kontaktdatum\* 19.11.2020  Beratungsbereich\* Wohnsituation 


Betreff\*  
geplanter Auszug des Minderjährigen


Text\*  
- Gespräch aufgrund der Mitteilung vom 19.08.2020 und 04.09.2020 mit Mutter und oben genannten Kunden durchgeführt.  
- beide erschienen pünktlich zum Termin, im Warteraum wurde räumlich weit getrennt gewartet  
- Gesprächsinhalt soll u.a. der Auszugswille des 16-jährigen o.g. Kunden sein  
- dem Kunden wurde anfangs erläutert, dass im heutigen Gespräch nicht um eine Entscheidung für den Auszug geht, sondern um vollständige Erörterung aller Sachverhaltsparameter für eine eventuell zukünftige Entscheidung eines solchen Sachverhaltes (bisher auch kein Antrag auf Auszug vorhanden)  
- die Mutter des Kunden schildert auf Nachfrage die aktuellen Lebensumstände innerhalb der Wohnung  
- es handelt sich nach eigenen Angaben um eine 64qm große 3-Raum-Wohnung, in der folgende Aufteilung herrscht:  
- Wohnzimmer (gleichzeitig Schlafgelegenheit der Mutter)  
- Kinderzimmer (Schlafgelegenheit des Minderjährigen)  
- Kinderzimmer (Schlafgelegenheit LG)


max. 5.000 Zeichen

### Empfänger

Rechtskreis\* SGB VIII 

Institution\* Landkreis Saalekreis Jugendamt 

Team\* Team Sozialer Dienst 

Person\* 

Digitale Einwilligung

Der junge Mensch hat der vertieften Datenerhebung und Weitergabe an

Landkreis Saalekreis Jugendamt zugestimmt und eine Kopie über die Inhalte der Beratung erhalten.

Schweigepflichtentbindungserklärung mit ausdrucken



## Ein zweiter Beispielfall:

Es erfolgte die Anfrage an den zuständigen Sachbearbeiter des SGB XII – Trägers mit der im Gespräch unterzeichneten  
Schweigepflichtentbindung

14.09.2020      Wohnsituation      geplanter Auszug des Minderjährigen      FD [REDACTED]      ^

- Gespräch aufgrund der Mitteilung vom 19.08.2020 und 04.09.2020 mit Mutter und oben genannten Kunden anberaumt
- beide erscheinen pünktlich zum Termin, im Warteraum wurde räumlich weit getrennt gewartet
- Gesprächsinhalt soll u.a. der Auszugswillen des 16 jährigen o.g. Kunden sein
- den Kunden wurde anfangs erläutert, dass im heutigen Gespräch nicht um eine Entscheidung für den Auszug von [REDACTED] geht, sondern um vollständige Eruiierung aller Sachverhaltsparameter für eine eventuell zukünftige Entscheidung eines solchen Sachverhaltes (bisher auch kein Antrag auf Auszug vorhanden)
- die Mutter des Kunden schildert auf Nachfrage die aktuellen Lebensumstände innerhalb der Wohnung
- es handelt sich n.e.A. um eine 64m<sup>2</sup> große 3-Raumwohnung, in der folgende Aufteilung herrscht:
- Wohnzimmer (gleichzeitig Schlafgelegenheit der Mutter)
- Kinderzimmer (Schlafgelegenheit [REDACTED])
- Kinderzimmer (Schlafgelegenheit [REDACTED])
- die Mutter und [REDACTED] äußern übereinstimmend ihren Unmut über die o.g. Raumaufteilung, dies führte in der Vergangenheit wiederholt zu Spannungen
- es wurde berichtet, dass am 22.07.2020 gegen 4:00 Uhr morgens es einen Polizeieinsatz gegeben hat, hier kam es nach eigenen Angaben zu Handgreiflichkeiten zwischen [REDACTED] und dem derzeitigen Lebensabschnittsgefährten der Mutter
- polizeiliche TBN ist n.e.A. vorhanden, es kam jeweils gegenseitig zur Anzeigeaufnahme
- die Mutter legt nicht wie im Telefongespräch vom 19.08.2020 empfohlen Unterlagen des Jugendamtes bzgl. der Situation um einen möglichen Auszug von [REDACTED] vor
- die Mutter des Kunden legt einen Bescheid des Jugendamtes vom 20.07.2020 mit Aufnahme eines Hilfeplanes gemäß §36 SGB VIII (die Unterlagen wurden entsprechend im FM Ordner abgelegt)

**EINWILLIGUNG ZUR DATENWEITERGABE**      [REDACTED]

Der junge Mensch hat der vertieften Datenerhebung und Weitergabe an

✓ Landkreis Saalekreis Jugendamt

zugestimmt und eine Kopie über die Inhalte der Beratung erhalten.





## Ein zweiter Beispielfall:

Antwort SGB VIII:

### Fallinformationen

| KONTAKTDATUM | BERATUNGSBEREICH | BETREFF    | ERSTELLER  | AKTION |
|--------------|------------------|------------|------------|--------|
| 09.10.2020   | Wohnsituation    | [REDACTED] | [REDACTED] | ^      |

Sehr geehrter Herr [REDACTED]

ich habe Ihre Nachricht erhalten. [REDACTED]

Lars hat einen Amtsvormund, nur dieser kann entscheiden, ob er in eine eigene Wohnung ziehen kann. Aus meiner Sicht, ist das noch nicht angezeigt und für Lars völlig ungeeignet.

#### EINWILLIGUNG ZUR DATENWEITERGABE

Der junge Mensch hat der vertieften Datenerhebung und Weitergabe an

✓ Landkreis Saalekreis Jugendamt

zugestimmt und eine Kopie über die Inhalte der Beratung erhalten.





## TOP 5: Nutzen und Erwartungen:

---

### Nutzen des Systems:

- Unterstützung der Funktionalität der Jugendberufsagentur
- datenschutzsichere Kommunikation mit anderen Rechtskreisen
- verbindlichere Aufgabenerledigung durch Dokumentationsnotwendigkeiten, als bei Telefonaten
- Fallbearbeitung unabhängig von persönlichen Netzwerken
- Ablehnung von Fallübernahmen (erfordert Begründung)





## Erwartungen an die Weiterentwicklung:

- Anbindung an Fachanwendungen der kommunalen JC und Jugendämter
- Einbindungsmöglichkeit in die eAkte
- Klärung der unkomplizierten Finanzierung der Aufwendungen direkt über das BMAS
  - Konsequenzen hinsichtlich möglicher Einschränkungen bezüglich Anzahl der Nutzer
- weitere Entwicklungsstufen, z.B. elektronische Versendung der Einwilligungserklärung an den Kunden und zurück
- Einbindung weiterer Partner, wie Schulen



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**  
**Wir stehen gerne für weitere Fragen zur Verfügung**

